

der Rest von der Summe, die ich aus dem prachtvollen und so reich aufgezügelmten Pferde erstanden habe, auf dem Sie angekommen sind, und das ich während unserer interessanten Unterhaltung über juristische Fragen habe zugunsten Ihrer Gläubiger verkaufen lassen. Ich habe das Vergnügen, Ihnen mitzuteilen, daß Sie jetzt mit dem Fiskus quitt sind und sogar noch genug übrig behalten, um auf einem Mietspferde nach Hause zu reiten.“

Und ohne die Antwort des verblüfften Beamten abzuwarten, verabschiedete er ihn. Manchmal allerdings konnte er auch weniger freundlich verfahren. Wenn böser Wille ihn reizte, war er imstande, angesehene Halunken drei Stunden, nackt an einen Pfahl gebunden, in der Sonne stehen zu lassen, was dann allerdings regelmäßig die Herausgabe des gestohlenen Geldes zur Folge hatte. Im Notfalle, und besonders wenn er geradezu Verrat gegen das Reich erwiesen glaubte, verfuhr er sogar mit grausamer Wut. Als er nach Adrianopel versetzt war, hatte er für die bulgarischen Aufrührer, die er wie gemeine Mörder behandelte, kein Erbarmen, und ließ viele von ihnen kurzerhand hinrichten.

WEFIKS OSMANISCHE POLITIK

Sicherlich hatte er Verständnis für die europäische Staatsauffassung, aber er glaubte wie Asis, wie Hamid, wie die großen muselmanischen Rechtslehrer, daß sie für das Reich des Padischah nichts taugte. Er war Gegner der Verfassung und des Parlamentarismus, nicht etwa, weil er alle Unter-